

Ministerium für Umwelt

Sehr geehrter Herr Minister Ing. Marian Jurečka

Vršovická 1442/65

Prag 10, Postleitzahl 100 10

Stellungnahme der Gemeinden des NP Böhmisches Schweiz zur Studie des Umweltministeriums über den Brand und zur Analyse der Umstände des Brandes im NP Böhmisches Schweiz, die von der Feuerwehr der Tschechischen Republik erstellt wurde, sowie zum weiteren Vorgehen bei der Beseitigung von Schäden nach der Borkenkäferkalamität und nach dem Brand im Gebiet

Als Reaktion auf den Brand gab das Umweltministerium mehrere Expertenstudien in Auftrag. Die erste von ihnen (Welche Faktoren beeinflussten die Entstehung und Ausbreitung von Bränden im NP Böhmisches Schweiz? - Autorenkollektiv) wurde am 6. Januar 2023 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Studie belegt, dass die Ursache für die rasche und unkontrollierbare Ausbreitung des Feuers in den ersten Tagen vor allem in den hohen Windgeschwindigkeiten in Verbindung mit der sehr geringen Boden-, Luft- und Vegetationsfeuchtigkeit sowie den hohen Temperaturen lag. Ebenso stellt sie fest, dass alle Bäume, ihre Kronen, liegende Stämme und ein erheblicher Teil der organischen Horizonte auf der Bodenoberfläche im abgestorbenen Fichtenbestand stark und vollständig brannten und dass im abgestorbenen Fichtenbestand höhere Brandschweregrade häufiger vorkamen.

Die Stämme stehender und liegender Bäume lieferten dem Feuer im Vergleich zu anderen Teilen des Ökosystems eine außergewöhnlich hohe Menge an besonders brennbarem Material. Liegende Stämme auf den Hochebenen und Talsohlen mit intensiver Verbrennung wirkten ebenfalls als Brandzentren, so dass in ihrer unmittelbaren Nähe die darüber liegenden Bodenhorizonte vollständig bis auf die Mineralböden abgebrannt sind. Die größte Brandschwere bestand in alten Fichtenwäldern, welche in Folge der jüngsten Gradation des Fichtenborkenkäfers abgestorben waren, die niedrigste Brandschwere wurde in alten Buchenwäldern erreicht. Intensiv brannten auch die Lichtungen.

Lineare Merkmale wie Straßen, Lichtungen usw. können die Ausbreitung eines Feuers erheblich verlangsamen, aber sie können es nicht vollständig aufhalten, selbst wenn sie mehrere Dutzend Meter breit sind. Die Bedeutung dieser Elemente für die Zukunft sollte rational im Hinblick auf ihre realistischen Fähigkeiten zur Brandbegrenzung ausgewertet werden.

Einige der Schlussfolgerungen beruhen auf der irrtümlichen Annahme, dass die Vertreter der Gemeinden/Bürgermeister verlangt haben, das gesamte Holz aus dem Gebiet zu roden und zu entfernen. Dies ist eine falsche Manipulation. Die Bürgermeister der Gemeinden sind seit 2019 besorgt über die Anhäufung von trockenem Borkenkäferholz, das ihrer Meinung nach eine erhöhte Brandgefahr darstellt. Diese Sorge wurde von der NP-Verwaltung wiederholt zurückgewiesen und die Meinung der Wissenschaftler der NP-Verwaltung lautete: "Tote Bäume brennen praktisch nicht...!" Wir lehnen diese Manipulation entschieden ab! Leider wird diese Studie von einigen Autoren sehr zielgerichtet kommuniziert (siehe z.B. Medieninformation von Prof. Hruška), was den Bemühungen um einen Stimmungswandel und die Wiederherstellung des gegenseitigen Vertrauens zwischen dem Naturschutz und den lokalen Behörden schadet.

Die Feuerwehr der Tschechischen Republik (Feuerwehr-Rettungskorps der Tschechischen Republik) hat eine Analyse der Umstände des Brandes im Nationalpark Böhmisches Schweiz veröffentlicht. Bei regelmäßigen Inspektionen wurde von der Feuerwehr wiederholt festgestellt, dass die Löschwasserquellen in dem Gebiet nicht für die Brandbekämpfung geeignet sind, vor allem wegen schlechter Zugänglichkeit, niedrigem Wasserstand oder Verstopfung. Es wird auch festgestellt, dass das Gebiet des NP (insbesondere

die Sperrzone) ein erhöhtes Risiko für die einschreitenden Feuerwehrleute darstellt und den Verlauf und die Geschwindigkeit des Einsatzes erheblich beeinträchtigt hat. Ferner wird festgestellt, dass die im Brandschutzgesetz festgelegten Verpflichtungen von Seiten des NP Böhmisches Schweiz nicht eingehalten wurden - es wurden Löschwasserquellen und Straßen zur Brandbekämpfung eingerichtet, die nicht in einem brauchbaren Zustand gehalten wurden. Dies hatte einen großen Einfluss auf die Ausbreitung des Feuers.

Schließlich wird festgestellt, dass auch der Nationalpark Böhmisches Schweiz trotz der Auswertung der langfristigen Witterungsbedingungen, die auf eine erhöhte Brandgefahr aufmerksam machten, die Regulierung des vom Borkenkäfer befallenen brennbaren Materials im Wald oder andere Maßnahmen gegen die Ausbreitung von Feuer (z. B. Feuerschneisen) nicht unternommen haben.

Leider erfasst keines der oben genannten Unterlagen die Auswirkungen der Entscheidung der NP-Verwaltung, die nach den dokumentierten Medienaussagen des Direktors Pavel Benda, dass sie das Feuer anfangs nicht löschen, sondern das Gebiet abbrennen lassen wollten. Dennoch lässt sich konstatieren, dass die Schlussfolgerungen der Sachverständigen die Bedenken der Bürgermeister hinsichtlich des hohen Brandrisikos bestätigen. Angesichts der Gesamtgröße und der Klimatrends bleibt dieses Risiko bestehen.

Die beiden Berichte stimmen im Prinzip darin überein, dass große Mengen toten Borkenkäferholzes ein stark brennendes Material sind!!! Ausgedehnte lineare Merkmale wie Straßen, Lichtungen usw. können das Fortschreiten eines Brandes erheblich verlangsamen.

Der Borkenkäferbefall und die anschließende Austrocknung der meisten Fichtenwälder in Verbindung mit Bränden haben erhebliche Auswirkungen auf die Befahrbarkeit des Gebiets. Weiterhin bleiben Dutzende von Kilometern an Wanderwegen geschlossen oder nicht markiert. Die Schifffahrt in der Kamenice (Kamnitz)-Klamm bei Hřensko ist ebenfalls außer Betrieb und auch der Zugang zum Pravčická (Prebisch)-Tor ist eingeschränkt. Die Auswirkungen auf den Tourismus sind beträchtlich, und die wirtschaftlichen Verluste für Unternehmen und Gemeinden sind enorm.

Wir betonen, dass die Bürgermeister nie einen Kahlschlag gefordert haben, sondern nur Sicherheitsfällungen zum Schutz von Wohnhäusern und Gerätezugängen.

Wir fordern daher:

- 1) unverzüglich eine umfassende Lösung mit einem verbindlichen Zeitplan für Brandschutzmaßnahmen im Nationalpark Böhmisches Schweiz und dem angrenzenden Gebiet vorzulegen,
- 2) sofortige Beendigung der Fällung von trockenen Fichtenbeständen in der Nähe der Gemeinden,
- 3) zügige Vorlage eines Rahmenplans für die Arbeiten zur Freigabe aller derzeit gesperrten touristischen Routen, einschließlich Festlegung von verbindlichen Terminen. Dies war im Übrigen eine Aufgabe, die in der gemeinsamen Sitzung mit dem Minister festgelegt wurde,
- 4) nach der Diskussion mit den Gemeinden ist der Umfang der nach dem Borkenkäferbefall versengten unmarkierten Wanderwege und historischen Pfade außerhalb der Ruhezeiten festzulegen und zugänglich zu machen,
- 5) Schaffung neuer Wanderwege in Ruhezeiten, um die Unbegehrbarkeit des größten Teils des Nationalparks zu kompensieren,
- 6) Unverzügliche Entschädigung der evakuierten Bürger und Unternehmen, deren Geschäfte zum Zeitpunkt des Brandes geschlossen waren.

Abschließend betonen wir, dass sich die NP-Gemeinden weigern, die langfristigen Folgen und Auswirkungen des Zustands des Gebiets nach der Borkenkäferkatastrophe und nach dem Brand zu tragen, die den Tourismus und die Entwicklung der Gemeinden grundlegend und in beispielloser Weise einschränken. Die Gemeinden wehren sich dagegen, dass die Verantwortung für den risikoreichen Zustand des Gebiets alibiartig vom Staat auf die Gemeinden verlagert wird, wie es beispielsweise im Fall der Kamenice(Kamnitz)-Schluchten in Hřensko geschieht. Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, dass die schleppende Vorgehensweise der

staatlichen Verwaltung bei der Umsetzung der Schadensbeseitigung und Entschädigung nach der Borkenkäferkalamität und nach dem verheerenden Brand bei einigen Unternehmern und in der Öffentlichkeit die Forderung nach der Aufhebung des Nationalparks auslöst.

27. 1. 2023

Grüße von den Bürgermeistern der Städte und Gemeinden der Böhmischen Schweiz:

mmf
u'
Jozef
Vogel

Zur Kenntnisnahme: Nationalparkverwaltung der Böhmisches Schweiz,
Ing. Zbyněk Linhart, Senator für die Region Děčín